

Gute Adresse

Frühling | 2015

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Seite 4/5

Infos zur Vertreterwahl 2015

Seite 6/7

**Talentierte Handwerker
mit Goldfischteich**

Seite 10

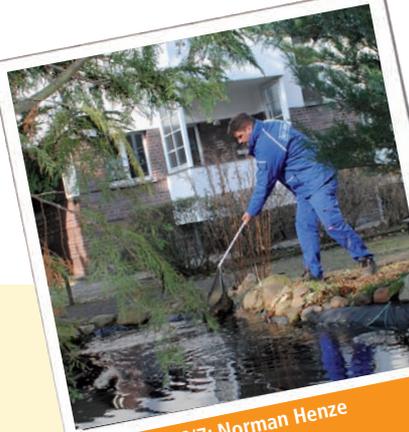
**Aufruf
Schlichtungskommission**



1015

LEIPZIG 2015

1015 LEIPZIG 2015
1000
Wir sind die Stadt



Seite 6/7: Norman Henze

Seite 9: „Singen bei uns“
2015Seite 12/13: Keine Chance
der FrühjahrsmüdigkeitSeite 16/17: Unterwegs in
Reudnitz

GUTES LEBEN

Wählen Sie Ihre Vertreter und geben Sie Ihre Stimme ab	4/5
Vorgestellt: Hauswart Norman Henze	6/7
Experten-Tipp: Vögel füttern, aber bitte richtig	7
Eine gute Idee für die Zukunft bewahren	8
„Singen bei uns“ 2015	9
Engagement für Nachbarschaftsfrieden	10

GUTE ZEIT

Sportlich aktiv im Alter	11
Keine Chance der Frühjahrsmüdigkeit	12/13
Lipsias Löwen – Ein Stadt.Fest.Spiel	14

GUTE NACHBARN

»In der guten Stube bei ...« Prof. Dr. Andreas Pinkwart	15
Unterwegs in Reudnitz	16/17
QM Leipziger Osten	18

GUTE UNTERHALTUNG

Architektur-Quiz	19
Kinderseite mit Comic und Sieger des Mal-Wettbewerbs	20

Frühjahrsputz 2015	21
Kooperation VLW & Porta – Rabattkarte zum Ausschneiden	23/24

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

die Sonne bringt es an den Tag, wir freuen uns auf den Frühling. Auch in 2015 werden wir nicht nachlassen, die genossenschaftliche Idee und die vielen Vorzüge einer Mitgliedschaft bei einer der traditionsreichsten Genossenschaften Leipzigs weiter bekannt zu machen.

Im März wählen die über 8.800 VLW-Mitglieder ihre künftigen Vertreter für das höchste Organ der Genossenschaft – die Vertreterversammlung. Wichtige Fragen zur Wahl werden auf den Seiten 4 und 5 beantwortet.

1.000 Jahre Leipzig – in den nächsten Monaten stehen vielfältige Aktivitäten im Stadtleben ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Ein besonderer Höhepunkt wird das Stadt.Fest.Spiel „Lipsias Löwen“ am 30. Mai 2015 werden. Welche Löwen gemeint sind, was dazu geplant ist und wie Interessierte mitmachen können, steht auf Seite 14.

Vor über 100 Jahren hatten die Herren Schulze-Delitzsch und Raiffeisen die Idee, dass Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung in einem erfolgreichen Geschäftsmodell münden könnten. Sie gründeten die ersten Genossenschaften. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Vor wenigen Wochen wurde die Genossenschaftsidee für die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes nominiert. Wie es dazu kam und wann darüber entschieden wird, dazu lesen Sie bitte Seite 8.

In unserer Stadtteilserie geht es dieses Mal in den Leipziger Osten. Welchen Reiz dieser bunte und vergleichsweise junge Stadtteil hat, wird auf den Seiten 16 und 17 erzählt. Gleichzeitig stellen wir das Quartiersmanagement im Leipziger Osten vor (Seite 18).

Seit 2011 ist Prof. Andreas Pinkwart Rektor der Handelshochschule Leipzig (HHL). Wo seine „GUTE ADRESSE“ ist und welche Zukunftspotentiale der Wirtschaftswissenschaftler für Leipzig sieht, das lesen Sie auf Seite 15.

Liebe Leser,
der März kennt keine Regeln. Meistens leitet er irgendwie den Frühling ein, aber man kann sich nicht darauf verlassen. Sein Motto heißt „Vielleicht“. Möge aus diesem leisen „Vielleicht“ ein lautes „Bestimmt“ werden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im schönsten Monat für das Herz – dem März.

Ihre

Michaela Kostov

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Wählen Sie Ihre Vertreter und geben Sie Ihre Stimme ab

Mitte Januar fand die 3. Sitzung des Wahlvorstands der VLW statt. In dieser Sitzung wurde die Kandidatenliste abgeschlossen.

Walter Fiebig, der Vorsitzende des Wahlvorstandes berichtet: „Die besondere Herausforderung der letzten Monate bestand darin, ausreichend Kandidaten für eine aktive Mitarbeit in einem der höchsten genossenschaftlichen Organe zu finden. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit erklärt haben sich im Interesse aller Mitglieder ehrenamtlich zu engagieren und sich erneut oder erstmalig zur Kandidatur stellen. Wir hoffen jetzt, dass viele Mitglieder ihre genossenschaftlichen Mitbestimmungsrechte wahrnehmen und sich an der Wahl beteiligen.“

Wann und wie kann ich wählen?

Jedes wahlberechtigte Mitglied hat bis Ende Februar 2015 eine persönliche schriftliche Information über die Durchführung der Wahl sowie die Wahlunterlagen mit dem dazugehörigen Stimmzettel erhalten.

Die Wahl findet in der Zeit vom 1. bis 23. März 2015 als Briefwahl statt.

Der ausgefüllte Stimmzettel kann – nachdem Sie ihn in den Stimmzettelumschlag gesteckt haben – im verschlossenen Wahlumschlag entweder per Post (portofrei) an die VLW zurückgeschickt werden. Oder er kann persönlich in der Geschäftsstelle, Hartzstraße 2, in die Wahlurne eingeworfen werden.

Wie viele Kandidaten stellen sich zur Wahl?

Es stellen sich insgesamt 79 Kandidaten zur Wahl. Alle Namen und Adressen sind auf dem Stimmzettel zu finden. Gewählt werden maximal 74 Vertreter und 5 Ersatzvertreter.

Der Stimmzettel ist entsprechend lang und die Kandidaten sind dort alphabetisch aufgelistet.

Wie viele Kreuze auf dem Stimmzettel darf ich insgesamt setzen?

Schauen Sie auf Ihren Stimmzettel, dann finden Sie hinter jedem der 79 Kandidaten jeweils ein Feld für das Kreuz zur Stimmabgabe. Pro Kandidat können Sie 1 Kreuz machen, aber sich insgesamt nur für maximal 74 Kandidaten entscheiden. Bitte beachten Sie das Ihren Wahlunterlagen beiliegende Merkblatt.

Der Wahlvorstand bittet darum, keine anderen Namen oder Zusatzbemerkungen auf den Wahlzettel zu schreiben oder mehr als ein Kreuz pro Kandidat zu setzen. Dann muss der Stimmzettel leider für ungültig erklärt werden.



Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Vertreterwahl 2015 STIMMZETTEL

Sie können max. 74 Kandidaten Ihre Stimme geben, pro Kandidat nur eine Stimme!

Lfd. Nr.	Vertreter (Name, Anschrift)	Stimm-abgabe	Lfd. Nr.	Vertreter (Name, Anschrift)	Stimm-abgabe
1	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X	41	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
2	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		42	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
3	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		43	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
4	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		44	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
5	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		45	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
6	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		46	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
7	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X	47	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
8	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		48	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
9	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		49	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
10	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		50	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
11	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		51	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
12	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X	52	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
13	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X	53	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
14	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		54	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
15	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		55	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
16	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		56	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
17	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		57	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X
18	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		58	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
19	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		59	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
20	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X	60	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
21	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		61	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
22	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		62	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X
23	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		63	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
24	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		64	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
25	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		65	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
26	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		66	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
27	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		67	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
28	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		68	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
29	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		69	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
30	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		70	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
31	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		71	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
32	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		72	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
33	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		73	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	X
34	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		74	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
35	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		75	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
36	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		76	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
37	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		77	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
38	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		78	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
39	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt		79	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt	
40	Max Mustermann Musterstraße 123, 01234 Musterstadt				

Sie können max. 74 Kandidaten Ihre Stimme geben, pro Kandidat nur eine Stimme!

Warum gibt es nur einen Wahlbezirk?

Der Wahlvorstand hat auf der Grundlage der Wahlordnung einstimmig beschlossen, nur einen Wahlbezirk zu bilden. Dieses Verfahren entspricht den Prinzipien einer demokratischen Wahl. Wir haben uns für diese Möglichkeit entschieden, da nicht in allen Wohnanlagen und Stadtteilen engagierte Mitglieder für eine Kandidatur zu finden waren und die Genossenschaft auch über 2.300 Mitglieder hat, die nicht im Bestand wohnen.

Die Vertreterversammlung trifft Entscheidungen für die Belange der gesamten Genossenschaft. Territoriale Aktivitäten mit den Vertretern, wie zum Beispiel Wohnanlagenbegehungen oder Rund-Tisch-Gespräche mit dem Vorstand, werden wie bisher unverändert fortgeführt.

Wann beginnt die Legislaturperiode der neu gewählten Vertreter?

Am 12. Juni 2015 findet die Vertreterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 statt. Mit dem Ende dieser Vertreterversammlung endet die Legislaturperiode der bisher gewählten Vertreter nach fünf Jahren und die neue Vertreterversammlung nimmt ihre Arbeit auf.

Haben Sie weitere Fragen zur Wahl?

Ursula Günther (Telefon: 0341 9184112) oder Walter Fiebig (Telefon: 0341 9112825) beantworten Ihnen gern Ihre Fragen.

Sie können mit dem Wahlvorstand auch per E-Mail an wahlvorstand@vlw-eg.de in Kontakt treten.

„Wenn früh am Morgen die Werksirene dröhnt ...“, so sang die Band Geyer Sturzflug in den 80er Jahren. Die Werksirene vom Bauzentrum Leipzig (BZL) kennt Norman Henze sehr gut. Er hat im BZL Maurer gelernt und 18 Jahre gearbeitet. Seit 2008 gibt's keine Sirene mehr, außer seinen Wecker. Trotzdem beginnt früh am Morgen der Arbeitstag für ihn als Hauswart in den VLW-Beständen im Leipziger Osten. Ob Elisabeth-Schumacher-Straße, Portitzer Straße, Löbauer Straße, Julian-Marchlewski-Straße, Schönefelder Allee, Bergerstraße oder Paul-Heyse-Straße, irgendwo ist immer was zu tun.

Norman Henze kümmert sich um die Außenanlagen, sorgt für Ordnung und Sauberkeit, schaut, dass alles funktioniert. Und er ist natürlich Ansprechpartner für die Mitglieder. „Gerade für unsere älteren Bewohner erledige ich kleine Dinge, die schnell und unkompliziert zu lösen sind. Manch einer hat die Verwandten weiter weg wohnen und ist froh darüber, wenn bei Kleinigkeiten schnell geholfen wird“, so Henze.

Sofern möglich unterstützt er auch seinen Kollegen Uwe Thiel in Reudnitz. Thiel ist seit 2013 bei der VLW-Gebäudeservice GmbH und Nachfolger des langjährigen Hauswarts Gerd Weigand, der mittlerweile im Ruhestand ist. Gemeinsam kümmern sich die beiden auch um die Kontrolle der Leerwohnungen im Bestand oder prüfen die technischen Anlagen.

Und auch Goldfische gehören zu Norman HENZES Arbeitsalltag: „Wir haben in der Wohnanlage Elisabeth-Schumacher-Straße einen kleinen Teich. Um dessen Pflege kümmere ich mich. Dazu gehört auch, die Fische zu füttern.“ Henze macht seine Arbeit großen Spaß. Die Abwechslung findet er gut: „Jeder Tag ist anders. Vor allem aber der Kontakt mit den Mitgliedern ist mir wichtig. Im Laufe der Jahre kennen mich viele persönlich. Wo ich helfen kann, helfe ich. Ansonsten leite ich die Dinge zügig weiter.“

Die Anliegen der Mitglieder liegen ihm auch als gewählter Mitgliedervertreter am Herzen. Und für Norman Henze steht fest: „Ich kandidiere auch dieses Jahr wieder und hoffe, mich auch in den kommenden fünf Jahren für die Mitglieder und die Genossenschaft engagieren zu können.“

In den eigenen vier Wänden weiß sich der Mittvierziger ebenfalls zu helfen. „Als passionierter Heimwerker erledige ich bei mir zu Hause viele



Im Innenhof der Elisabeth-Schumacher-Straße.

Dinge selbst. Ich habe mir im Laufe der Zeit einiges abgeschaut und selbst beigebracht.“ Wenn Norman Henze nicht gerade Schraubenzieher und Hammer in der Hand hat, liebt er es sportlich. Ob Tennis spielen, Schwimmen oder eine schöne Tour mit dem Fahrrad, beim Bewegen findet er Erholung. Darüber hinaus trifft er sich gerne mit Freunden. Am liebsten, wenn am Morgen danach keine Sirene dröhnt.



ntierter Handwerker mit Goldfischteich



Kontrolle der Heizungsanlage.



Mit der Kehrmaschine gegen der Streu-Split.



Nach der Winterpause wird die Filteranlage im Teich wieder installiert.



EXPERTEN-BITTE

Vögel füttern, aber bitte richtig

„Die meisten von uns haben ein Herz für Tiere. Dazu gehört es für viele auch, sich um die Vögel zu kümmern und sie zu füttern. Was nett gemeint ist, geht leider oft am Ziel vorbei. In einigen Wohnanlagen werden Brotreste auf die Wiese geworfen, im guten Glauben, dass die Vögel sich davon ernähren. Tatsächlich lockt das Ganze nur Ungeziefer wie z. B. Ratten an. Zudem sieht es in der Wohnanlage auch nicht schön aus, wenn das alte Brot herumliegt. Daher sammeln es die Hauswarte ohnehin auf. Vögel finden das ganze Jahr über reichlich Futter. Und wenn es im Winter tatsächlich mal wegen einer geschlossenen, dicken Schneedecke nicht der Fall ist, gibt es andere Möglichkeiten. Am besten zusammen mit den Nachbarn ein Vogelhäuschen kaufen oder auch mit den Kindern eins selber bauen. Anleitungen dazu gibt es im Internet. Dann gemeinsam richtiges Vogelfutter kaufen und mit ein bisschen Geduld lassen sich die Tiere auch noch gut beobachten. Die Vögel bekommen Futter, was für sie gedacht ist und die Wohnanlagen bleiben sauber und ungezieferfrei. Damit ist allen geholfen.“



Genossenschaftsidee: gemeinsam wachsen

Eine gute Idee für die Zukunft bewahren

Genossenschaftsidee für UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes nominiert

Es waren gute Nachrichten, die in der Vorweihnachtszeit aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu vernehmen waren. Die Genossenschaftsidee ist für die internationale „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes“ bei der UNESCO nominiert. Die Kultusministerkonferenz wird diesen Vorschlag im März 2015 bei der UNESCO einreichen. Ob es die Genossenschaften tatsächlich auf die internationale Liste schaffen, darüber wird bis 2016 befunden.

Sie ist die erste von insgesamt 27 Traditionen und Wissensformen aus allen Bundesländern, die auf eine bundesweite Liste immateriellen Kulturerbes kommt. Um letztlich auf die UNESCO-Liste zu gelangen, ist dieser Listenplatz erforderlich.

Vorbereitet hatten den Antrag die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und

die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft. Eingereicht wurde er von den Ländern Sachsen und Rheinland-Pfalz. Auch der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) hat sich für die Nominierung stark gemacht.

Michaela Kostov, Vorstand der VLW, freut sich: „Genossenschaften erleben nicht umsonst seit Jahren eine gesellschaftliche Renaissance. Sie gehören durch ihre Mitbestimmungsregelung zu den demokratischsten Eigentumsformen. Es ist schön zu sehen, dass der Genossenschaftsgedanke nun für nachfolgende Generationen bewahrt bleibt.“

Entstanden in Delitzsch, vor den Toren Leipzigs, sowie im Westerwald hat sich die Idee von Dr. Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen über die deutschen Grenzen

hinaus weltweit bewährt und verbreitet. Das unterstreicht ein Blick auf die Statistik: In mehr als 100 Ländern gibt es über 900.000 Genossenschaften, in denen wiederum über 800 Millionen Mitglieder sind. In Deutschland ist fast jeder Vierte Mitglied einer Genossenschaft. Zum Vergleich: Der Weltfußballverband FIFA hat 265 Millionen Mitglieder.

Die UNESCO will mit der Liste den Erhalt und die Dokumentation von Kulturformen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, unterstützen. Aktuell umfassen die drei Listen ca. 350 Bräuche, Darstellungskünste, Handwerkstechniken und Naturwissen aus aller Welt. Wichtig für eine Aufnahme ist, dass die Tradition oder der Brauch über Generationen betrieben wird und die Ausübung auch in Zukunft gesichert ist.



„Singen bei uns“ 2015

Chorprojekt der Plattform startet ins zweite Jahr

2015 startet der Genossenschaftschor „Singen bei uns“ der Plattform „wohnen bei uns“ in sein zweites Jahr. Darauf hatten sich die Genossenschaften UNITAS, BGL und VLW mit dem Verein Frauenkultur Leipzig e. V. verständigt. Die ca. 50 Sängerinnen und Sänger, die sich nach dem erfolgreichen Auftritt anlässlich des Völkerschlacht-Doppeljubiläums zusammen fanden, haben nach wie vor große Freude am gemeinsamen Singen.

Über das vergangene Chor-Jahr hat die Frauenkultur auch einen kleinen Film gedreht. Er kann unter www.frauenkultur-leipzig.de angesehen werden.

Mit Chorleiterin Regina Kolb wird auch dieses Jahr insgesamt acht Mal geprobt. Die Termine

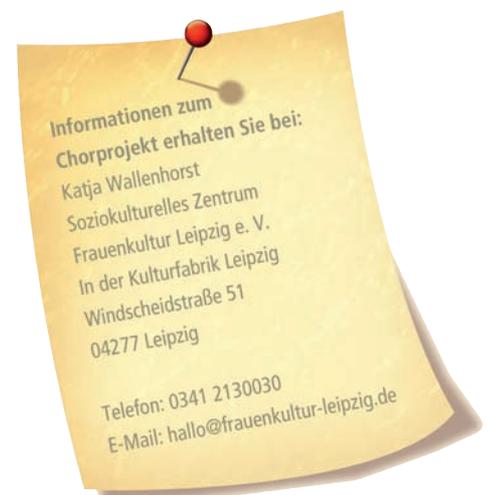
sind in der beigefügten Infobox aufgeführt. Gesucht wird Verstärkung allen Alters und aller Stimmlagen. Ganz egal ob mit oder ohne Chorerfahrung. Übrigens: Die Teilnahme am Chor ist gratis. Die Kosten tragen die drei Genossenschaften im Rahmen der Kooperation.

Wie schon 2014 werden auch 2015 zwei öffentliche Auftritte die Höhepunkte des gemeinsamen Singens sein. Geplant ist ein Auftritt am 7. Juni 2014 beim Sommerfest „Der wilde Süden“ in der Kulturfabrik. Außerdem soll es ähnlich wie im Vorjahr wieder ein Konzert zur Adventszeit in der Kulturfabrik geben. Auch das Datum steht bereits fest: Der Chor tritt am 29. November 2015 zur großen Weihnachtsfeier auf.



Probetermine 2015:

26. April:	10 – 12 Uhr
31. Mai:	15 – 17 Uhr
29. August:	16 – 18 Uhr
19. Sept.:	10 – 12 Uhr
25. Oktober:	16 – 18 Uhr
21. Nov.:	16 – 18 Uhr



wohnen bei uns
 Plattform von Leipziger Wohnunsgenossenschaften

Engagement für Nachbarschaftsfrieden



Die Mitglieder der Schlichtungskommission (v.r.):
Katrin Beyer, Christine Löser, Michaela Potthoff, Manuela Schreiber, Thomas Brönnner, Günter Eilitz.

Die Schlichtungskommission sucht neue Mitglieder

Was sind die Voraussetzungen dafür:

Neben der Mitgliedschaft in der VLW eG sollten Sie gerne auf Menschen zugehen und Einfühlungsvermögen für die Belange und Ansichten der MieterInnen mitbringen. Auch ein versierter Umgang mit PC sowie eine E-Mail-Adresse sind wichtig, da ein reger Informationsaustausch auch auf elektronischem Weg stattfindet.

Was tun wir bei unserer ehrenamtlichen Arbeit eigentlich?

Wir führen auf Antrag eine Schlichtung durch, wenn alle daran Beteiligten interessiert sind. Und dann unsere eigentliche Tätigkeit – die Schlichtung! Wir bemühen uns die verschiede-

nen Parteien wegen eines Nachbarschaftskonfliktes zusammen an einen Tisch zu bringen. Jeder darf da unter unserer Anleitung seine Probleme/Ärger/Frust erklären und aussprechen. Gemeinsam mit beiden oft zerstrittenen Parteien versuchen wir, einen Weg aus der verfahrenen Situation zu finden oder Kompromisse zu schließen, im beiderseitigen Einvernehmen. Von der Aufbereitung bereits erledigter Schlichtungen bis hin zur Vorbereitung neuer Schlichtungen gibt es viel zu tun.

Natürlich kommen neben der eigentlichen Arbeit auch die Unterhaltung, der Gedankenaustausch und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen, diese ehrenamtliche Tätigkeit der Schlichtungskommission durch Ihre Person zu unterstützen bzw. zu bereichern.

Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich für die Genossenschaft in der Schlichtungskommission zu engagieren, können Sie sich bis zum **7. April 2015** formlos bewerben. Eine kurze schriftliche Vorstellung der eigenen Person reicht aus. Die Unterlagen können Sie gerne per Mail an sk-vlw@t-online.de oder mittels Brief an folgende Adresse: VLW eG, Schlichtungskommission, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig, senden. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Sportlich aktiv im Alter



Stadtsportbund Leipzig präsentiert aktualisierte Auflage der Seniorensportbroschüre

Der Stadtsportbund Leipzig e. V. als Dachverband der Leipziger Sportvereine stellt ab Januar die Seniorensportbroschüre „SPORTLICH AKTIV IM ALTER“ in einer überarbeiteten und erweiterten Fassung kostenfrei zur Verfügung. Es ist bereits die zweite Auflage des Hefts.

Sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger finden darin wichtige Informationen rund um das Thema Bewegung. Der Ratgeber gibt Hinweise und Tipps, präsentiert 21 ausgewählte Sportarten sowie die Leipziger Vereine, in denen die vorgestellten Sportarten betrieben werden können. Eine alphabetische Auflistung der Vereine mit Telefonnummer und Anschrift und wichtige Ansprechpartner in Sachen Sport runden das Angebot ab.

Praktisch: In der neuen Ausgabe gibt es erstmals auch eine Zuordnung der Vereine zu den

zehn Leipziger Stadtbezirken. So lässt sich gezielt nach einem Sportverein in der unmittelbaren Nachbarschaft suchen.

Die Auslage der Broschüren erfolgt in den Leipziger Bürgerämtern, den zehn Seniorenbüros, an der Rathaus-Information und bei verschiedenen Begegnungsstätten sowie Seniorenvereinen. Bei Bedarf kann sie kostenfrei in der Geschäftsstelle des Stadtsportbundes Leipzig e. V., Goyastraße 2 d, abgeholt werden.



Keine Chance der Frühjahrs Müdigkeit

– einfach gesund in den Frühling



Endlich – der Frühling ist da! Vogelgezwitscher, bunte Frühblüher und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen vertreiben endgültig den Winterblues. Der Wintermantel ist längst verstaut, nun wird es Zeit, dem Winterspeck zu Leibe zu rücken. Aber wie? Und warum fällt es uns gerade jetzt so schwer, den inneren Schweinehund zu überwinden?

Zeit also für eine Frühjahrskur! Keine Angst, dafür sind weder ein übertriebenes Sportprogramm noch strenge Diäten notwendig. Einige grundlegende Tipps helfen bereits, die Frühjahrsmüdigkeit spielend hinter sich zu lassen und etwas für die Gesundheit zu tun.

Volksleiden Frühjahrsmüdigkeit

Fünzig Prozent aller Erwachsenen leiden übrigens gerade jetzt unter Abgeschlagenheit und Antriebslosigkeit, typische Symptome der so genannten Frühjahrsmüdigkeit. Verantwortlich dafür ist die Umstellung des Hormonhaushaltes vom müde machenden Winter- auf den Sommerbetrieb. Es kann einige Wochen dauern, bis sich unser Körper angepasst hat. Um das Ganze zu beschleunigen, heißt es nun: Auf ins Freie! Helles Tageslicht und viel Bewegung an der frischen Luft bringen Kreislauf und Stoffwechsel in Schwung und sorgen ganz nebenbei noch für gute Laune. Dabei ist ein halbstündiger Spaziergang pro Tag völlig ausreichend, am besten

gleich morgens oder als Verdauungsspaziergang nach dem Mittagessen.

Viel Bewegung, frische Luft und gesunde Ernährung

Wichtig für die körperliche und geistige Fitness ist außerdem eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Frisches Obst und Gemüse sollten regelmäßig auf dem Speiseplan stehen – ob als Salat, Snack zwischendurch oder als frisch gepresster Saft. Wahre Fitmacher sind übrigens Smoothies: cremige Mixgetränke auf Basis von frischem Fruchtpüree und/ oder Gemüse und Kräutern, die mit Säften, Milch oder Milchprodukten gemischt werden. Probier-



ren Sie doch einmal neben stehendes Rezept! Darüber hinaus sollte man auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, bestens geeignet sind (Mineral-)Wasser, Fruchtschorlen oder ungesüßte Tees. Experten empfehlen, möglichst zwei Liter am Tag zu trinken.

Wer morgens nur schwer „in die Gänge“ kommt, sollte es einmal mit kalt-warmen Wechselduschen versuchen. Arme und Beine werden abwechselnd mit



warmem und kaltem Wasser und zum Schluss kalt abgeduscht. Das macht wach, regt die Durchblutung und den Stoffwechsel an und stärkt außerdem noch das Immunsystem. Wer zur Frühjahrsmüdigkeit neigt, sollte unbedingt ausreichend schlafen. Am besten früher zu Bett gehen und morgens mit der Sonne aufstehen, so gewöhnt sich der Körper an den veränderten Tag-Nacht-Rhythmus.

Ausdauersport – aber richtig

Für sportliche Aktivitäten sind übrigens die Morgenstunden bestens geeignet. So kommen Herz und Kreislauf in Schwung und man startet gut gelaunt in den Tag. Außerdem steigert besonders Frühsport die Fettverbrennung, so dass es überflüssigen Pfunden an den Kragen geht. Welche Sportart und welches Trainingspensum am besten für uns geeignet sind, hängt von persönlichen Vorlieben, der individuellen Fitness und – besonders wichtig – von unserem Gesundheitszustand ab. Während es für manchen bereits ausreichend ist, regelmäßig auf Auto und Fahrstuhl zu verzichten und mehr Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, möchte der andere etwas für seine Ausdauer tun. Geeignet sind Ausdauersportarten wie Joggen, Walking, Schwimmen oder Radfahren. Besonders Anfänger sollten das passende Trainingsprogramm in jedem Fall mit dem Hausarzt besprechen – mit der geeigneten Sportart und einem individuell abgestimmten Trainingsplan kann man übrigens in jedem Alter damit starten.

Ausdauersportler sollten es am Anfang ruhig angehen lassen und in niedrigem Tempo trainieren. Auch das Trainingspensum sollte nur langsam gesteigert werden. Optimal ist ein regelmäßiges Training von drei- bis viermal pro Woche, wobei der Körper ausreichend Pausen zur Regeneration braucht. Gerade Ausdauersportler sollten zudem auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung und zusätzliche Flüssigkeitszufuhr (z. B. Schorlen) achten. Ganz wichtig ist besonders beim Joggen ein auf die persönlichen Anforderungen abgestimmter Schuh. Spezielle Laufsportgeschäfte beraten zu allen Fragen rund ums Laufen.

Professionelle Beratung für Läufer bietet übrigens der „Leipziger Laufladen“. Für Anfänger und Wiedereinsteiger werden hier zudem regelmäßig Laufseminare angeboten.

Leipziger Laufladen
Brühl 33 (in der Brühl Arkade)
04109 Leipzig
Tel. 0341- 22 52 080
www.leipziger-laufladen.de

Grüner Smoothie – gesund und lecker

Zutaten für 2 Portionen:

- 1 Banane
- 1 Apfel oder Mango
- 1 Handvoll Mangold oder Blattspinat (auch – ungewürzter! – Tiefkühl-Ware)
- 1/2 TL (Kokos-)Öl (alternativ: Lein-, Oliven- oder Rapsöl)
- 100 ml Apfelsaft
- 100 ml Wasser

Und so geht's:

Banane schälen, Apfel vierteln, Kern der Mango entfernen und grob zerkleinern. Von Mangold bzw. Spinat grobe Strünke/Stiele entfernen. Alle Zutaten in den Mixer geben und bis zur gewünschten Konsistenz mixen. Bei Verwendung von Tiefkühl-Spinat zuerst diesen mit dem Wasser zu einer homogenen Masse mixen, dann restliche Zutaten zugeben. Wichtig sind gute Fette oder Öle (s. o.). Obstsorten können variiert werden, zusätzliche Süßung z. B. mit Rosinen, getrockneten Datteln oder Feigen. Smoothie am besten frisch genießen – im Kühlschrank hält sich der Smoothie max. 1 bis 3 Tage.

Weitere Rezepte z. B. auf:

www.meine-smoothies.de



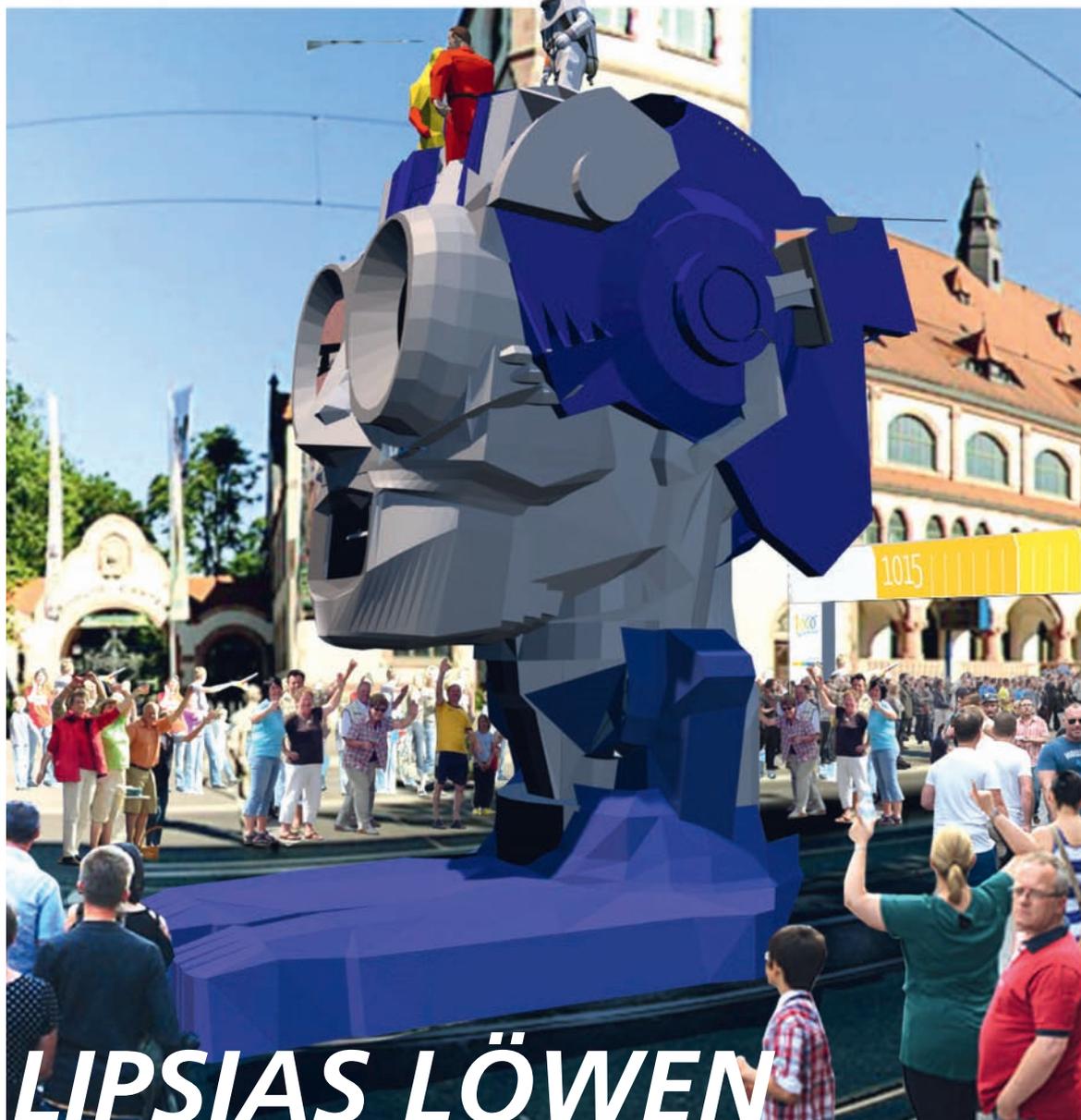
Am 30. Mai 2015 erwartet Leipzig ein Ereignis der besonderen Art: Anlässlich der Ersterwähnung der Stadt vor 1.000 Jahren wird es ein großes „Stadt.Fest.Spiel“ geben. Diese Inszenierung „LIPSIAS LÖWEN“ verwandelt Leipzig in eine große Bühne, auf der viele bedeutende Geschichten, Personen und Orte Leipzigs spektakulär in Szene gesetzt werden.

Der Tag beginnt 10 Uhr mit einem Bürgerbrunch in fünf verschiedenen Stadtteilen: Stuttgarter Allee in Grünau, Mariannenpark, Bretschneiderpark, Clara-Zetkin-Park und Heinrich-Schütz-Platz. Alle LeipzigerInnen sind eingeladen, sich mit Picknickkorb und Decke anzuschließen und in Gemeinschaft einen ausgelassenen Vormittag zu verbringen. 14 Uhr starten von diesen Punkten fünf überlebensgroße, bewegliche Löwen-
skulpturen – in einem Sternelauf in Richtung Innenstadt. Jede Figur steht für ein

wichtiges Thema der Stadt: Wirtschaft und Handel, Kunst und Kultur, Buch und Medien, Sport und Umwelt sowie Wissenschaft und Bildung. Auf ihrem Weg werden die Köpfe von Musikern, Tänzern, Schauspielern und freiwilligen Leipziger Darstellern begleitet. Durch diese und spektakuläre Inszenierungen auf den Köpfen und um die Köpfe herum, werden die Paraden zu lebendigen, prachtvollen Umzügen.

An historisch bedeutenden Gebäuden halten die Löwen und enthüllen angebrachte Banderolen, auf denen interessante Eckdaten über den Ort geschrieben stehen und sammeln Visionen ein, die Wünsche und Vorstellungen der BürgerInnen zum Ausdruck bringen.

Das Ziel dieser fantasievollen Umzüge ist der Augustusplatz. Dort treffen die Löwenköpfe auf ihre Ur-Mutter Lipsia, die Schutzpatronin Leipzigs, die als sechste Figur die Themen Bürgerschaft und Werte symbolisiert. Die Inszenierung aus Skulpturen, Musik und stimmungsvollen Effekten mündet am Abend in ein für das Theater Titanick typisches, spektakuläres Finale: ein Fest für alle Sinne!



LIPSIAS LÖWEN

Ein Stadt.Fest.Spiel.

Für die Realisierung des Spektakels suchen das Theater Titanick und FAIRNET noch Freiwillige, die Lust haben, an einem für Leipzig besonderen Kulturereignis teilzunehmen und es selbst mit zu gestalten. Leipziger Vereine oder Ensembles und Chöre sind eingeladen, den Brunch mit musikalischen Beiträgen zu bereichern oder die Löwen als Darsteller in die Innenstadt zu begleiten. Wer Lust hat, Theater Titanick bei dieser Inszenierung zu unterstützen, melde sich bitte unter loewen@titanick.de. Auch weitere Vorschläge sind willkommen. Welche Ideen umgesetzt werden, entscheidet die künstlerische Leitung.

Für alle Interessierte, Neugierige oder bereits Entschlossene gibt es folgende wichtige Termine:

- **6. März:** 17 Uhr Informationsabend in der Produktionshalle von Theater Titanick auf der Alten Messe
- **14. März:** 15 Uhr „Tag der offenen Tür“ in der Produktionshalle
- **20. März:** 18 Uhr Schnupperworkshop – Start der Arbeit mit den freiwilligen Darstellern, Alte Messe/Halle 15

»In der Guten Stube bei ...«

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Herr Prof. Pinkwart, Sie wurden weit im Westen der Republik in Nordrhein-Westfalen geboren, waren Universitätsprofessor in Siegen, Bundestagsabgeordneter in Berlin, Minister in Düsseldorf und wohnen derzeit bei Bonn, arbeiten aber seit 2011 als Rektor der traditionsreichen HHL Leipzig Graduate School of Management in Leipzig. Wo ist für Sie eigentlich „zu Hause“?

Dort, wo meine Familie ist und dort, wo meine Wirkungsstätte ist.

Sie haben 2011 ihre Politikerkarriere beendet und sind in die wirtschaftsnahe Forschung und Lehre gewechselt. Was waren ihre Beweggründe und warum haben Sie sich letztlich für Leipzig entschieden?

Drei Gründe waren entscheidend: Erstens kann ich an der HHL Wissenschaftsmanagement mit Forschung und Lehre verbinden. Zweitens ist die HHL eine der besten Business Schools in Deutschland und hat eine ganz tolle Community. Und drittens freue ich mich heute auf der Seite Deutschlands in Freiheit arbeiten zu können, von der meine Eltern seinerzeit noch in die Freiheit fliehen mussten.

Mehr als einhundert Jahre nach seiner Entwicklung erlebt das Geschäftsmodell der

Genossenschaft derzeit eine Renaissance. Genossenschaften aller Branchen agieren nicht nur erfolgreich am Markt, sondern ziehen zunehmend auch junge Leute an. Wo sehen Sie die Gründe für diese Entwicklung?

Menschen erkennen und nutzen immer öfter die Möglichkeit, sich in das Wirtschaftsleben aktiv einzubringen. Wir nennen das Open Innovation oder Teilhabegesellschaft. Dabei helfen die sozialen Netzwerke und neue Plattformen wie etwa das Crowdfunding. Das Genossenschaftswesen ist ein früher Vorläufer dieser Entwicklung. Es verwundert daher kaum, dass es nun erneut Erfolg hat.

Als gelernter Bankkaufmann, diplomierter Volkswirt und promovierter und habilitierter Wirtschaftswissenschaftler haben Sie einen fachkundigen Blick auf die – insbesondere wirtschaftliche – Entwicklung der Messestadt. Wo sehen Sie die Chancen und Potentiale Leipzigs im Wettbewerb der Regionen?

Leipzig verfügt über starke Wurzeln in Wissenschaft, Kultur, Gesundheit, Handel, Logistik und Wirtschaft sowie ihre einzigartige Vernetzung auf verdichtetem Raum. Und die Bürgerinnen



und Bürger unternehmen mit Kreativität und Risikobereitschaft große Anstrengungen, um diese Treiber des westlichen Wohlstands zu neuer Blüte zu führen. Dies zieht Talente an und schafft den Raum für neue Geschäftskonzepte und Ansiedlung. Hierfür stehen die Werke von Porsche und BMW oder das Europa-Drehkreuz von DHL ebenso wie die neue Gründerplattform SpinLab von HHL und Baumwollspinnerei.

Herr Prof. Pinkwart, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.





Soziokulturelles Zentrum Mühlstraße e. V.



Das Motto des Stadtteils ...



Die St. Lauren

Unterwegs in: Reudnitz ...

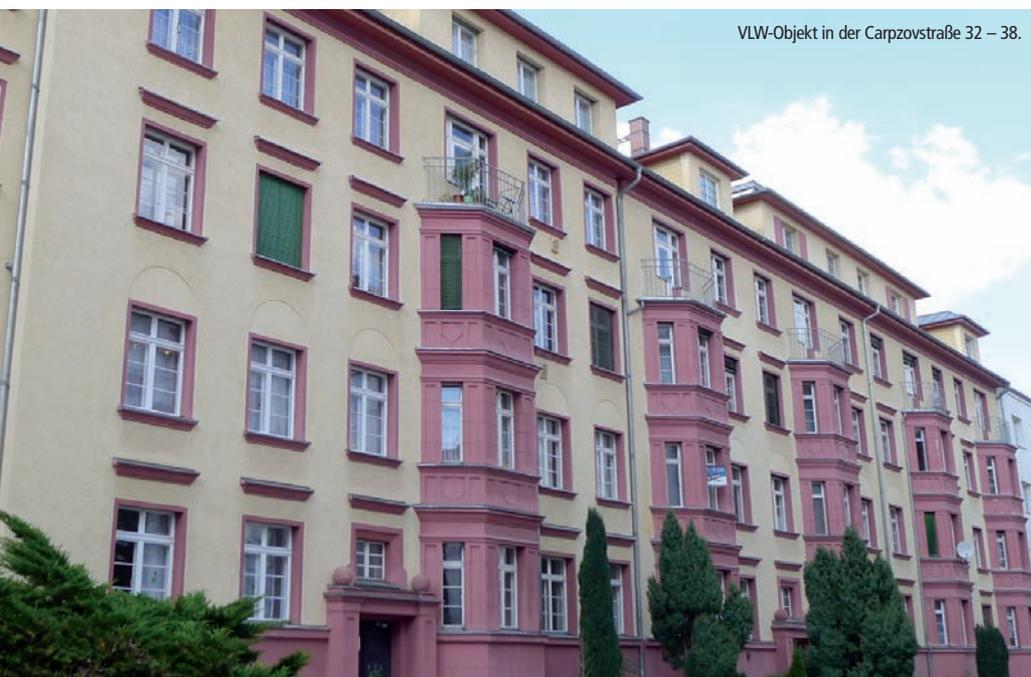


Unser VLW-Reporter

Christian G.

... ein
lebenswerter
Stadtteil im
Leipziger Osten

VLW-Objekt in der Carpovstraße 32 – 38.



Unterwegs im Osten der Messestadt. Was macht das Leben hier lebenswert? Und was ist dran an den Vorurteilen, mit denen (aufgrund einzelner Vorkommnisse) die Gegend leider konfrontiert ist?

Grün, preiswert und citynah

Ein Spaziergang durch den Lene-Voigt-Park, der in den 1990er Jahren auf dem Gelände des ehemaligen Eilenburger Bahnhofs errichtet wurde. Selbst an einem kühlen Frühlingstag ist eine Menge los: Kinder toben auf dem Spielplatz, junge Mütter treffen sich zum gemeinsamen Spaziergang, einige ältere Herrschaften nutzen die ersten Sonnenstrahlen für einen Plausch auf der Parkbank. Alles da, was man zum Leben braucht, heißt es unter den Parkbesuchern. Kurze Wege, optimale Verkehrsanbindung und guter Wohnraum zu fairen Preisen.

Attraktiver Stadtteil für Jung und Alt

In den letzten Jahren hat sich tatsächlich viel getan in Reudnitz und Umgebung. Freundliche sanierte Altbaufassaden, viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und eine gute Infrastruktur mit Einkaufsmärkten, Schulen, Kitas, Ärzten und guter Straßenbahn- und Busanbin-



St. Annenkirche in der Witzgallstraße ist die zweitälteste katholische Kirche Leipzigs.



Der Lene-Voigt-Park erstreckt sich von der Riebeckstraße bis zur B2 im Zentrum.

dition machen den Stadtteil attraktiv für alle Altersgruppen. Vor allem junge Leute und Studenten haben den Leipziger Osten in der Vergangenheit für sich entdeckt. Neben einem der schönsten Biergärten in Leipzig („Substanz“) haben sich viele studentische Kneipen, Cafés und Clubs angesiedelt. Im alteingesessenen „Regina-Palast“ kommen Cineasten auf ihre Kosten, Friedenspark und Lene-Voigt-Park sind ein wahres Paradies inmitten der zumeist sanierten Wohnviertel. Im Lene-Voigt-Park lockt jedes Jahr im September das „Tanzfest international“ mit zahlreichen Tanzdarbietungen aus verschiedenen Kulturen und interaktiven Angeboten für die ganze Familie. Diese und viele weitere Veranstaltungen organisiert der Mühlstraße e. V., ein soziokulturelles Zentrum, das sich seit vielen Jahren im Leipziger Osten engagiert. In der Dresdner Straße befindet sich, neben Supermarkt und Einzelhandel, zudem die Reudnitzer Stadtteilbibliothek. Fazit: Tatsächlich gibt es alles, was man zum Leben braucht. Mit dem trostlosen Reudnitz, das der Leipziger Autor Clemens Meyer in seinem Nachwendero-

man „Als wir träumten“ beschreibt, hat der Stadtteil längst nichts mehr gemeinsam. Attraktiv, jung, urban und doch recht gemütlich, außerdem zentrumsnah und in unmittelbarer Nähe zu Universität und Uniklinik gelegen präsentiert sich Reudnitz heute. Kein Wunder also, dass der Stadtteil seit Jahren ein stetiges Bevölkerungswachstum verzeichnet.

Von „Rudenitz“ zu Reudnitz-Thonberg

„Rudenitz“, so der ursprüngliche Name der am westlichen Rietzsche-Ufer gelegenen slawischen Siedlung, wurde erstmals 1248 urkundlich erwähnt. Regiert wurde das Dorf damals von den Markgrafen von Meißen, später von den albertinischen Markgrafen und schließlich von sächsischen Herzögen, Kurfürsten und Königen. Im Jahre 1525 erwarb die Stadt Leipzig das Dorf Reudnitz, das zu den „Kohlgärten“ zählte – ein Hinweis darauf liefert die gleichnamige Straße. Die Gemeinde war damals vor allem Landsitz gut betuchter Bürger. Mit der Sächsischen Landgemeindeord-



Das Wahrzeichen des Stadtteils: Das Leipziger Brauhaus zu Reudnitz – heutige Sternburg-Brauerei.

nung von 1838 wurde Reudnitz das Recht zur Selbstverwaltung zuteil, bevor es 1889 nach Leipzig eingemeindet wurde.

Das Leipziger Brauhaus zu Reudnitz ist so etwas wie ein Wahrzeichen des Stadtteils. 1862 gegründet, stieg die Brauerei in den nachfolgenden Jahren zur viertgrößten im Deutschen Reich auf. Zur Jahrhundertwende verfügte das Brauhaus über die europaweit modernsten Brauanlagen und das weltweit größte Sudhaus. Im Zweiten Weltkrieg wurde über die Hälfte der Brauerei zerstört und anschließend schrittweise wieder aufgebaut. Nach der Wende wurde hier die Biermarke „Reudnitzer“ und inzwischen das Sternburg-Bier gebraut. In der heutigen Dresdner Straße wurde 1872 der erste Leipziger Straßenbahnhof mit dem Depot der Leipziger Pferde-Eisenbahn eingeweiht. 25 Jahre später hielten die elektrischen Straßenbahnen Einzug, für die der Straßenbahnhof noch bis 1998 in Betrieb war.

Bestände der VLW in Reudnitz:

- Carpovstraße 32 – 38, 35 – 37
- Fuchshainer Straße 5, 8, 3 – 9
- Wolfshainer Straße 2



Der Motor brummt Leipziger Osten wächst überdurchschnittlich

Wer das Image der Eisenbahnstraße im Kopf hat, mag es kaum glauben: Der Leipziger Osten hat in den letzten Jahren die höchsten Zuzugsraten in Leipzig. Es kommen vor allem junge Leute, die die Vielfalt dieses Stadtteils mögen und die Zentrumsnähe und den (noch) preiswerten Wohnraum schätzen. Daneben kommen viele Migranten – nicht eine dominierende Nationalität, sondern Menschen aus einer großen Zahl von Nationen. Jeden Tag rollen Möbelwagen und die soziale und ethnische Mischung wird immer bunter.

So positiv sehen dies aber längst nicht alle Bewohner. Viele Alteingesessene haben Mühe mit dieser rasanten Entwicklung und fühlen sich teilweise fremd im eigenen Land.

Das Quartiersmanagement im Leipziger Osten wurde eingerichtet, um eine positive Entwicklung des Stadtteils zu fördern, Bewohner, Vereine und andere Einrichtungen zu vernetzen und zu unterstützen. Quartiersmanagement vermittelt keine Wohnung oder Gewerbeeinheiten, sondern Ideen, Ressourcen und Kontakte.

Wir beschäftigen uns dabei vor allem mit sozialen Themen wie der Verbesserung der Chancen-

gerechtigkeit bei Bildung und Gesundheit, der Verbesserung nachbarschaftlicher Beziehungen oder der Unterstützung der Stadtteilkultur.

In einer mündlichen Bewohnerbefragung im vergangenen Jahr haben wir über zweihundert Gespräche auf der Straße geführt, um zu hören, welche Orte die Bewohner mögen und welche nicht – und warum. Das Quartiersmanagement nimmt dabei alle Probleme ernst (egal ob mit Fakten messbar oder nur gefühlt wahrgenommen) und versucht gemeinsam mit den zuständigen Institutionen Lösungen zu finden. Dazu werden in regelmäßigen Abständen mit den städtischen Ämtern, der Polizei und den sozialen Einrichtungen Informationen ausgetauscht und Maßnahmen abgestimmt.

Auch die Bewohner selbst werden aktiv. Einmal im Jahr organisiert das Quartiersmanagement einen Frühjahrsputz. Dabei wird an vielen Stellen im Stadtteil am gleichen Tag durch freiwillige Helfer Müll von Brachflächen geräumt. Dies schafft auch Anlässe zur Begegnung und hilft, Vorurteile oder gegenseitige Unsicherheit abzubauen. Auch das Neustädter Frühstück, das jährlich auf dem Neustädter Markt stattfindet, ist hierfür ein bewährtes Beispiel.

Daneben versucht das Quartiersmanagement auch, Unterstützung von außen zu gewinnen. So haben beispielsweise Krankenkassen (insbesondere die AOK und die IKK) begonnen, Projekte im Stadtteil zu unterstützen. Den Auftakt hierfür bildete im vergangenen Jahr eine gemeinsame Kampagne „Familien in Bewegung“. Gemeinsam mit über 20 Vereinen und Einrichtungen wurden Menschen aller Generationen angesprochen, um Angebote zur gesundheitsförderlichen Bewegung auszuprobieren und kennen zu lernen.

Noch gibt es sehr viel zu tun. Der Bau einer Quartiersschule mit Gymnasium und Oberschule oder die Entwicklung des Parkbogens unter Einbeziehung alter Bahngleise werden dabei auch neue sichtbare Zeichen setzen.

Gastbeitrag QM Leipziger Osten

Quartiersmanagement Leipziger Osten
Infocenter Eisenbahnstraße (IC-E)
Eisenbahnstraße 49
04315 Leipzig

Tel.: 0341 35137913
info@leipziger-osten.de

Architektur-Quiz

Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?

Zu welchem Gebäude gehört dieser Bildausschnitt? Wenn Sie durch den in dieser UMSCHAU vorgestellten Stadtteil bummeln, finden Sie richtige Antwort sicher bald!

Die Lösung notieren Sie bitte einfach auf der unten stehenden Antwortkarte (bitte Straße und Nr. des Gebäudes angeben!), dann ausschneiden und **bis zum 4. Mai 2015** senden an: VLW eG, Herrn Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig.
Oder senden Sie uns eine E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir drücken die Daumen!

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, zu welchem Gebäude der veröffentlichte Bildausschnitt gehört. Das auf Seite 23 abgebildete Foto zeigte den **Turm des Leipziger Westbades in der Odermannstraße 15**.

Wussten Sie es? Unter allen Einsendungen haben wir folgenden Gewinner ermittelt: Eberhard Bodusch aus Grünau erhält einen

OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 4. Mai 2015**. Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.

● Lösung Architektur-Quiz S. 19:

Gebäude, Straße, Nr.

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig



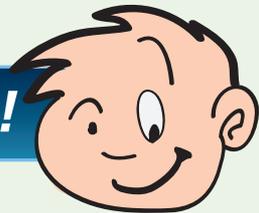
Bitte
nebenstehende
Karte
ausschneiden,
ausfüllen
und auf eine
Postkarte
kleben.



DIE KINDER SEITE



Winter-Mal-Wettbewerb!



Das sind die Gewinner!

Herzlichen Dank allen großen und kleinen Zeichenkünstlern für eure tollen Winterbilder! Zahlreiche stimmungsvolle Farb- und Buntstiftzeichnungen und Collagen erreichten die Redak-

tion. Zu sehen sind darauf Schneemänner und Eisprinzessinnen, festlich geschmückte Tannenbäume und Schlittenrennen.

Unter allen Einsendern haben wir folgende Gewinner ausgelost:

Finn & Victor Büchner aus Connewitz.

Ihr erhaltet von uns per Post jeweils eine Jahreskarte für den Zoo Leipzig.

Wir wünschen viel Spaß!

Einfach clever!

... unser Prof. Dr.
Viktor L. Wuttke

Warum wird im März die Uhr 1 Stunde vorgestellt?



Dadurch kann das Tageslicht besser ausgenutzt werden und es wird Energie gespart.



Während der Sommerzeit müssen wir 1 Stunde früher aufstehen.



Finn Büchner



Victor Büchner





Stadt Leipzig

Frühjahrsputz 2015

27. März bis 25. April



Leipzig putzt
sich raus!

Helfen Sie mit?

Sie können uns auch Hinweise zu Schmutzdecken und zu Verunreinigungen im Stadtbild geben.

Kontakt: Ordnungstelefon 0341 123-8888 oder fruehjahrsputz@leipzig.de

Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Februar 2015

Wir machen für Sie!

OBI

Die OBI Service-Vielfalt.



• **Wir sägen für Sie:**
der OBI Zuschnitt-Service



• **Wir mischen für Sie:**
der OBI Farbmisch-Service



• **Wir fahren für Sie:**
der OBI Liefer-Service



• **Wir haben alles für Sie:**
der OBI Mietgeräte-Service



• **Wir renovieren für Sie:**
der OBI Renovierungs-Service



• **Nutzen Sie unseren Reservierungs- und Abhol-Service:**
Produkte online reservieren und im Markt abholen

Jetzt online gehen!

Erleuchten Sie das große Serviceangebot mit über 230 Angeboten und zahlreichen Adressen - ganz einfach!

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

Auf Highspeed poliert!
Surfen mit
bis zu **100 Mbit/s!**

primacom-Shop Leipzig
Nicolaistraße 42 | 04109 Leipzig



Kostenfrei informieren und bestellen:
0800 100 35 05 Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr

Kostenfrei Vor-Ort-Termin vereinbaren:
0800 10 20 888 Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

primacom.de
fernsehen · internet · telefon

¹ **2er Paket 100** (bis zu 100 Mbit/s Download und 4 Mbit/s Upload): Grundpreis ohne Zusatzoptionen die ersten 12 Monate für 19,99 € mtl., ab dem 13. Monat 34,99 € mtl. **Mindestvertragslaufzeit:** 24 Monate; Kündigungsfrist 6 Wochen; Verlängerungslaufzeit 12 Monate; Einrichtungspreis 29,90 €. (abweichende Einrichtungspreise siehe aktuellen Preisliste/Leistungsbeschreibung) Versandkostenpauschale 12,00 €. **WLAN-Option** für die Dauer des Vertrages inklusive. Voraussetzung für die Nutzung ist die technische Verfügbarkeit. **Sicherheitspaket** ist für die ersten 2 Monate inklusive, ab dem 3. Monat 3,99 € mtl., wenn keine Kündigung mit einer Frist von 1 Monat zum Monatsende erfolgt. **Telefonflatrate:** Ausgenommen Anrufe ins Ausland, zu Sonderrufnummern und in Mobilfunknetze. Kein Call by Call und Pre-Selection. Das Angebot gilt nur für Neukunden oder Kunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Internet- oder Telefon-Vertrag von primacom oder DTK hatten. ² **Nur für Neukunden**, die in den letzten 3 Monaten keine Leistung von primacom oder DTK bezogen haben: Grundpreis ohne Zusatzoptionen für das 2er Paket 100: ersten 6 Monate 0,00 € mtl., ab dem 7. Monat 19,99 € mtl., ab dem 13. Monat 34,99 €. Voraussetzung für die Nutzung ist die technische Verfügbarkeit. Das Angebot gilt bis zum 14.04.2015. Alle Preise inklusive 19 % MwSt. Änderung/Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2015



Kooperation wird fortgesetzt

Gute Nachrichten für alle VLW-Mitglieder: Die Kooperation zwischen der Genossenschaft und dem Möbelhaus an der Alten Messe wird auch in 2015 fortgeführt.

Das Ganze gleich mit zwei Neuerungen: Künftig gibt es eine **Porta-Karte**, deren Vorlage beim Einkaufen den Rabatt gewährt. Damit wird kein Mitgliedsausweis mehr benötigt. Die Karte ist zum Ausschneiden [auf dieser Seite](#) zu finden.

Einfach den Namen eintragen und beim Einkauf vorlegen. Außerdem kann die Karte in der Geschäftsstelle Hartzstraße 2 sowie in den Außenstellen Am Schwalbennest 7 in Grünau und Hufelandstraße 16 in Schkeuditz abgeholt werden. Auf den Karten finden sich die Abteilungen und Marken, die von der Rabattregelung ausgenommen sind: Werbeware aus Prospekten oder dem Möbelhaus, Ausstellungsstücke sowie Artikel aus der Babyabteilung, Gartenmöbel oder der Abteilung Trends zum Mitnehmen werden nicht rabattiert.

Ab diesem Jahr gewährt Porta **fünf Prozent Rabatt** statt den bisherigen drei Prozent. Das gilt auch, wenn bereits im Vorfeld der Preis heruntergehandelt wurde. Daher, fragen lohnt sich!

Die Kooperation zwischen VLW und Porta besteht nur für das Möbelhaus an der Alten Messe. Das Einrichtungshaus in Wiedemar oder andere Häuser von Porta sind nicht Bestandteil des Vertrags.

Porta hat montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

✂ **Porta-Karte zum Ausschneiden** ✂

**ZUSÄTZLICH
NACH ABZUG
ALLER
RABATTE**

5%

Ausgenommen ist Ware aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.porta.de einzusehen sind, bereits reduzierte Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Online-Shop, der Abteilung Neue Trends zum Mitnehmen, der Babyabteilung und die Marken Rolf Benz, JOOP, Tempur, WK Wohnen, Musterring, hülsta, now! by hülsta, Stressless, Alte Gerberei und freistil. Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Einzulösen im porta-Einrichtungshaus Leipzig Alte Messe bis zum 31.12.2015

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung und Vermietung:

Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft, Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsangebote

Stephanie Altner, Lydia Persdorf, Florian Fuchs, Peter Häfner, Ina Hansen, Carla Weiß

Vermietungs-Hotline: 0341 91 840

E-Mail: info@vlw-eg.de

Stadtteil- und Sozialmanagement

Silvia Maria Richter

Tel.: 0341 9184-127

E-Mail: smrichter@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Carla Weiß

Tel.: 0341 2528-838

dienstags 13 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartner für die Mitgliederbetreuung

Für alle Fragen zu Ihrer Wohnung oder zur Mitgliedschaft, Wohnungsabnahmen

... für die Stadtteile Gohlis und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann

Tel.: 0341 9184-114

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für den Stadtteil Grünau

Carla Weiß

Tel.: 0341 9184-149

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für die Stadtteile Meusdorf, Wahren, Zschocher, Connewitz, Reudnitz, Löbnig, Marienbrunn, Möckern, Zentrum-Nord, Zentrum-Südost, Plagwitz, Südvorstadt

Ronny Baum

Tel.: 0341 9184-124

E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner

Tel.: 034204 707559

E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

dienstags 15 – 18 Uhr, freitags 10 – 12 Uhr

... für die Stadtteile Lindenau, Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer

Tel.: 0341 9184-113

E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

Gästewohnungen und GäWoRing

Carla Weiß

Tel.: 0341 9184-149

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-162

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Bröner

Postanschrift für Anträge: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

✂ **Porta-Karte zum Ausschneiden** ✂

Partner sparen extra!

**EXKLUSIV FÜR
MITGLIEDER DER**



Name des Karteninhabers

Einzulösen im porta-Einrichtungshaus
Leipzig Alte Messe.

Alle Standorte unter www.porta.de

porta!
möbel & mehr

Gute Adresse

VLW-eg.de

**Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG**

Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig

Tel.: 0341 91 84 0 • Fax: 91 84 145

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de

Impressum:

Redaktion: Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG / Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung: Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis: Paarmann Dialogdesign, VLW eG, Theater Titanic, Frauenkultur Leipzig e. V., Stadt Leipzig Stadtordnungsdienst, Leipzig 2015 e. V., Porta, Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft, Stadtsportbund Leipzig, HHL, freeimages, fotolia

